

GENERATIVE KI

Eine Übersicht

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst Teil unseres Alltags – von Sprachassistenten über Produktempfehlungen bis hin zu automatischer Bilderkennung. Ein besonders dynamischer Bereich ist dabei die **generative KI**. Sie hat das Potenzial, unsere Kommunikation, Arbeit und Kreativität grundlegend zu verändern.

Was bedeutet „generativ“?

Generative KI ist ein Teilbereich der künstlichen Intelligenz, der nicht nur analysiert oder klassifiziert, sondern **neue Inhalte erzeugt**: Texte, Bilder, Musik, Videos, Codes und mehr. Sie erkennt Muster in großen Datenmengen und nutzt diese, um Inhalte zu erstellen, die für uns oft überraschend menschlich wirken.

Wie funktioniert generative KI?

- **Bilderzeugung:** Erstellung realistischer Bilder von Menschen, Tieren, Objekten und Szenen.
- **Texterzeugung:** Verfassen von Artikeln, Gedichten, Drehbüchern und anderem Textmaterial.
- **Musikkomposition:** Komposition neuer Musikstücke in verschiedenen Stilen.
- **Videogenerierung:** Erstellung kurzer Videoclips oder ganzer Filme.
- **Datenerweiterung:** Erzeugung synthetischer Daten zur Verbesserung der Leistung von Modellen für maschinelles Lernen.
- **Design und Prototyping:** Erstellung neuer Designs für Produkte, Gebäude und andere Objekte.
- **Medizinische Bildgebung:** Erzeugung realistischer medizinischer Bilder für Schulungs- und Forschungszwecke.
- **Simulation:** Erzeugung realistischer Simulationen für verschiedene Anwendungen.

Was sind die Chancen und Risiken?

Generative KI bietet enormes Potenzial – von effizienteren Arbeitsabläufen bis hin zu neuen Formen der Kreativität. Gleichzeitig stellt sie uns vor wichtige Herausforderungen:

- **Fehlinformationen** und sogenannte „Halluzinationen“ (falsche Aussagen)
- **Urheberrechtsfragen** bei KI-generierten Inhalten
- **Diskriminierung und Verzerrungen** durch problematische Trainingsdaten
- **Transparenz und Kontrolle** über den Einsatz solcher Systeme

Warum ist Medienkompetenz so wichtig?

Im Umgang mit generativer KI braucht es kritisches Denken, technisches Grundverständnis und einen verantwortungsvollen Einsatz. Wir müssen lernen, KI-generierte Inhalte zu erkennen, einzuordnen und ihre Grenzen zu verstehen.

Fazit

Generative KI ist ein beeindruckendes Werkzeug – aber kein Ersatz für menschliches Denken, Fühlen und Urteilen. Wer sie kennt und versteht, kann ihre Stärken gezielt nutzen – und gleichzeitig mit ihren Schwächen bewusst umgehen.